



Pflanzen für ein schöneres Kloster: Diese ehrenamtlichen Helfer trafen sich am Samstag zur Pflege des Klostergartens Haydau. Vorne im Bild Sascha Nehm und Carmen Götz, dahinter ganz links Regina Riedel und ganz rechts Waltraud Schmelz. Gemeindegärtner Axel Horchler ist ganz hinten links im Bild zu sehen.

Foto: M. Berger

Alles soll wie früher sein

Klostergarten Haydau wird noch grüner: 200 Hainbuchen gepflanzt

MORSCHEN. Unser Park soll schöner werden. So oder ähnlich könnte man die Motivation der Mitglieder des Fördervereins Kloster Haydau beschreiben, die sich zum Ziel gesetzt haben, den Klostergarten noch grüner und noch schöner zu gestalten, als er ohnehin schon ist.

Am Samstag trafen sich zwölf engagierte Mörsher, um an der oberen Westterrasse etwa 200 Hainbuchen und einige Eiben zu pflanzen. „Wir sind froh, dass es hilfswillige Menschen in Morschen gibt, die ihr Wochenende opfern und uns unterstützen“, sagte die Geschäftsstellenleiterin des Fördervereins, Waltraud Schmelz.

Ohne Hilfe sei die Anlage der neuen Garten- und Park-elemente gar nicht zu schaffen. „Unser Gemeindegärtner Axel Horchler ist für alles Grün in ganz Morschen zuständig“, sagte Landschaftsarchitektin Regina Riedel, die für die Planung des Klostergartens verantwortlich zeichnet. „Die Pflege des gesamten Klo-

sterbereichs könne eine Person allein aber nicht bewältigen, meint Riedel. Und Axel Horchler stimmte zu: „Ohne die vielen Freiwilligen, die uns ehrenamtlich bei der Pflanzpflege helfen, könnten wir das Projekt Klostergarten nicht realisieren.“

Pläne von 1786

So setzte das Dutzend Helfer am Samstag den halben Tag Büsche in den Erdboden, um irgendwann ein Gesamtbild des Gartens zu erhalten, das sich an den Plänen des Schlossgartens von 1786 orientiert. Denn früher fungierte das Kloster zwischenzeitlich als Jagdschloss – „und ähnlich, wie der Garten damals gewesen war, soll er nach Möglichkeit auch künftig wieder aussehen“, sagte Regina Riedel. Daran arbeiten die Helfer jetzt voller Enthusiasmus.

Ab kommendem Jahr wird, so Waltraud Schmelz, unterhalb der Gartenterrasse des Klosters in Altmorschen ein Park angelegt und das Hotel für das Seminartzentrum von

B. Braun gebaut werden. Im Sommer 2012 soll dann alles fertig sein.

240 000 Euro Fördergeld von der EU bekommen die

Freunde des Klosters für die Anlage. Waltraud Schmelz: „Und genauso viel Geld legt der Förderverein noch mal drauf.“ (zbg)



Das Kloster und sein Garten: Die Hecke an der oberen Westterrasse - die lange Gerade zwischen den Rondellen, wurde komplettiert.

Archivfoto: nh